



Schon seit Monaten probt die Ballettschule Hirsch für ihren Auftritt am 23. November im Stadttheater.

Nikolaus (2)

Sylvia Hirsch hat vor der Premiere noch einige Probleme aus dem Weg zu räumen

Ballett tänzer proben mit Eifer für Giselle

Wunstorf (at). Geprobt wird in der letzten Vorbereitungsphase besonders häufig, und zu organisieren gibt es sehr viel: Die Ballettschule Sylvia Hirsch bereitet sich intensiv auf die Aufführung des Balletts Giselle vor. Sylvia Hirsch hat das anspruchsvolle Stück nach der Originalfassung von Vernoy de Saint-Georges, Théophile Gautier und Jean Coralli inszeniert. Am Sonnabend, 23. November, 19.30 Uhr, ist Premiere im Stadttheater.

Dieser fiebern die vielen Akteure entgegen, schließlich sind auch zwei professionelle Tänzer des Niedersächsischen Staatstheaters aus Hannover mit auf der Bühne des Stadttheaters. Lotnar Höfgen, der Ballettdirektor des Staatstheaters, hat Segej Gordienko und Fred Rüscher

die Gastspiele in Wunstorf erlaubt. „Das ist nicht selbstverständlich und kommt auch nicht so häufig vor“, sagt Sylvia Hirsch.

Noch gilt es aber, ein Problem zu lösen, um den beiden Profi-Tänzern den Auftritt zu ermöglichen. Es fehlt der richtige Tanzboden. Zwar hatte das Opernhaus Hannover der Stadt für eine Aufführung vor zwei Jahren Tanzbeläge geschenkt, aber die sind jetzt teils verschwunden und teils beschädigt. Ersatz muß her, und das bereitet der Ballettschulleiterin erhebliches Kopferbrechen.

Gelöst hingegen die Frage der Kulisse, dafür ist wieder Wolfgang Hirsch zuständig. Mutter Margot Hirsch hat wieder viele Tage an der Nähmaschine verbracht, um

die Kostüme zu nähen. Allerdings mußte Sylvia Hirsch noch einige Kostüme kaufen. Die Investitionen seien für diese Aufführung ziemlich hoch, gesteht Sylvia Hirsch. Daher hofft sie auf regen Zuspruch des Wunstorfer Publikums bei den vier geplanten Aufführungen. Nach der Premiere am 23. November sind weitere Termine am Sonntag, 24. November, Freitag, 29. November, und Sonnabend, 30. November.

Das Stück Giselle basiert auf einer Erzählung von Heinrich Heine. Die Tanzinszenierung mit ihren mystischen und gespenstischen Szene passe sicher ganz gut in die trübe Novemberzeit, hofft die engagierte Ballettleiterin. Die Rolle der Giselle tanzt die begabte Anne-Kathrin Tätz aus Kolenfeld.



Regieanweisung: Sylvia Hirsch.

„...ionelle Verwaltung des Fleckens nötig“

Vortrag zur Scientology-Sekte i